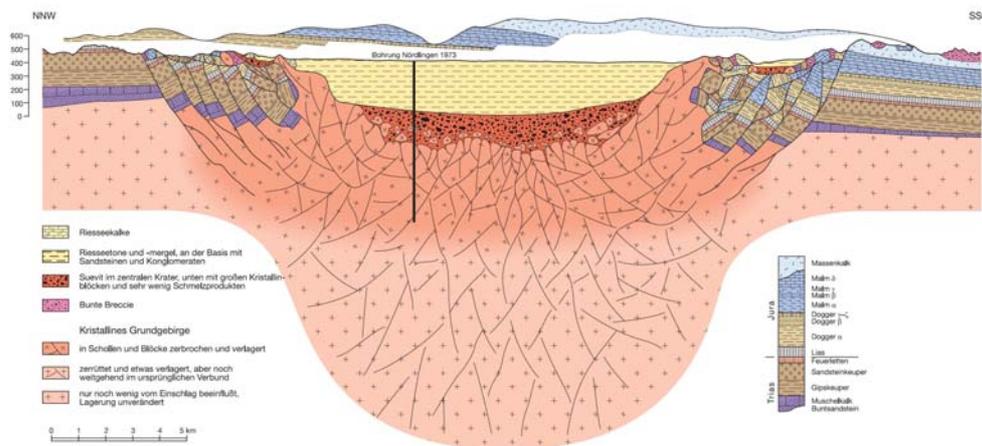


B

Forschungsbohrung Nördlingen



Lage: 7129 Deiningen
 TK25-Blatt: r: 4390880 h: 5418000
 Koordinaten: r: 4390880 h: 5418000
 Ansatzhöhe: 427 m über NN
 Endteufe: 1206 m
 Bohrzeit: Juli 1973 bis Januar 1974

Zweck:

Erkundung der Riesstruktur im Bereich einer negativen Anomalie des Erdmagnetfeldes und nahe einer seismischen Profillinie. Um die Bohrung in jeder Beziehung geowissenschaftlich optimal auswerten zu können, wurden durchgehend Bohrkerne gewonnen. In der Bohrung wurden die elektrische Leitfähigkeit, die seismische Geschwindigkeit, die Dichte, die natürliche Gammastrahlung und die Temperatur der Gesteine gemessen sowie die Wasserführung untersucht.

Die Bohrung löste einen regelrechten Boom der Riesforschung aus. Die Ergebnisse wurden u.a. in den Bänden 72 (1974) und 75 (1977) der Schriftenreihe GEOLOGICA BAVARICA (Bayerisches Geologisches Landesamt) publiziert.

0 - 314,3 m
 subaquatische See-Sedimente, nach dem
 Impakt im entstandenen Ries-See
 abgelagert.

314,3 - 605,7 m
 durch den Impakt ausgeschleudertes und
 dann wieder zurückgefallenes
 Gesteinsmaterial, ganz überwiegend dem
 kristallinen Grundgebirge entstammend,
 polymikt; unterhalb 505,7 m überwiegend
 großblockig, oberhalb 505,7 m
 überwiegend als Fein- und Feinstbrekzie:
 Suevit

605,7 - 1206 m
 unterschiedlich stark zertrümmertes
 Kristallingestein, durchsetzt von Kluft-,
 Spalten- und Zwickelfüllungen aus Fein-
 Und Feinstbrekzie (suevitisch) auch aus
 Höheren Bereichen.



Bis zur Endteufe von 1206 m war keine Abnahme der Gesteinszertrümmerung festzustellen.

Von der Bohrstelle von damals ist heute nichts mehr zu sehen.

Impressum:

Herausgeber:
 Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
 Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
 86179 Augsburg

Bearbeitung:
 Ref. 107

Telefon: 0821 9071-0
 Telefax: 0821 9071-5556
 E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
 Internet: <http://www.lfu.bayern.de>

Bildnachweis:
 LfU

Postanschrift:
 Bayerisches Landesamt für Umwelt
 86177 Augsburg

Stand:
 September 2012